



**WILMERSDORFER
SENIORENSTIFTUNG**

Geborgen im Kiez.

Wohn- und Betreuungsvertrag

zwischen der

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG
Hohensteiner Straße 6 - 12
14197 Berlin

- im folgenden Einrichtungsträger genannt -

vertreten durch die Einrichtungsleitung

und

Herrn / Frau

- im folgenden Bewohner* genannt -

vertreten durch

Herrn / Frau

wird folgender Vertrag mit Wirkung vom

☐

auf unbestimmte Zeit

☐

befristet bis zum

gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 WBVG

geschlossen.

(*Im Sinne der besseren Lesbarkeit des Vertrages wird stellvertretend für beide Geschlechtsformen durchgehend nur die männliche Form verwendet.)

Gliederung

- § 1 Einrichtungsträger
- § 2 Vertragsgrundlage
- § 3 Wohnraum
- § 4 Pflegerische Versorgung
- § 5 Medizinische Versorgung
- § 6 Soziale Dienste
- § 7 Betreuungsangebot gemäß § 43b SGB XI
- § 8 Leistungen der Speiserversorgung
- § 9 Leistungen der Wäscherei
- § 10 Leistungen der Reinigung
- § 11 Verwahrgeldverwaltung
- § 12 Zusatzleistungen/sonstige Leistungen
- § 13 Änderung des Pflege- und Betreuungsbedarfs
- § 14 Höhe des Entgelts
- § 15 Fälligkeit und Abrechnung
- § 16 Veränderung des Entgelts
- § 17 Nicht- oder Schlechtleistung
- § 18 Eingebraachte Sachen
- § 19 Haftung
- § 20 Brandschutz
- § 21 Tierhaltung
- § 22 Datenschutz / Schweigepflicht
- § 23 Kündigung durch den Bewohner
- § 24 Kündigung durch die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG
- § 25 Vertragsende
- § 26 Schlussbestimmungen

§ 1 Einrichtungsträger

Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG wurde am 01.01.1996 als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Sie unterliegt der Stiftungsaufsicht der Senatsverwaltung für Justiz des Landes Berlin.

Sie ist nach ihrer Satzung gemeinnützig und hat den Zweck, Alteneinrichtungen, die der Aufnahme älterer pflegebedürftiger Menschen vornehmlich des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin dienen, zu errichten und zu betreiben sowie weitere Leistungen vorzuhalten, anzubieten und zu erbringen, die der Altenhilfe dienen.

§ 2 Vertragsgrundlage

- (1) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG gewährt in ihren Heimen Unterkunft und übernimmt die Betreuung und Pflege auf der Grundlage der für das Heim geltenden Rechtsvorschriften. Das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBG), die gesetzlichen Regelungen der Pflegeversicherung im 11. Sozialgesetzbuch (SGB XI), die gesetzlichen Regelungen der Sozialhilfe im 12. Sozialgesetzbuch (SGB XII), der Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI, der Versorgungsvertrag mit der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände, die Vergütungsvereinbarung und die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung in ihren jeweils geltenden Fassungen sind Grundlage dieses Vertrags. Die Regelungen des SGB XII beziehen sich ausschließlich auf Bewohner, die (ergänzend) Sozialhilfe beziehen.
- (2) Die vorvertraglichen Informationen der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG gemäß § 3 WBG sind Grundlage dieses Vertrags.
- (3) Sämtliche Vertragsgrundlagen können zu den üblichen Bürozeiten in der Verwaltung eingesehen werden.
- (4) Der Bewohner bestätigt mit seiner Unterschrift unter diesen Vertrag, dass er die vorvertraglichen Informationen vor Vertragsschluss ausgehändigt erhalten hat.

§ 3 Wohnraum

- (1) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG überlässt dem Bewohner im Seniorenheim das Zimmer / den Wohnraum einschließlich aller Mietnebenkosten

im Zimmer Nr. im Stockwerk mit m²
Wohnfläche im möbliertem Zustand

Es handelt sich um ein

☐ Einzelzimmer

☐ Doppelzimmer

Zum Zimmer / Wohnraum gehören:

☐ Waschtisch

☐ Bad mit Toilette und Waschtisch

☐ Bad mit Dusche, Toilette und Waschtisch

Es ist ausgestattet mit

Pflegebett, Kleiderschrank, Nachttisch, Telefonanschlussmöglichkeit, Gemeinschaftsantenne, Notrufanlage.

- (2) Der Wohnraum kann von dem Bewohner mit eigenen Möbeln ausgestattet werden. Das Einbringen dieser Möbel – vorzugsweise Kleinmöbel – bedarf der Absprache. Auf Wunsch können Tisch, Stühle und Kommode gestellt werden. Zum Einbringen elektrischer Geräte wird auf den § 24 verwiesen.
- (3) Dem Bewohner stehen zur Nutzung zur Verfügung:
 - Gruppen-, Tagesräume
 - Speisesaal
 - Foyer / Cafébereich
 - Barrierefreies Etagenbad mit Hubbadewanne, Pflegedusche und behindertengerechter Toiletten
 - Gartenanlage
 - Friseurraum
- (4) Die Instandhaltung der vom Haus gestellten Anlagen und Einrichtungsgegenstände im Zimmer des Bewohners gehört zu den Obliegenheiten des Hauses. Für die Instandhaltung der von dem Bewohner selbst installierten Anlagen und eingebrachten Einrichtungsgegenstände ist der Bewohner verantwortlich.
- (5) Änderungen am Wohnraum dürfen nur mit Genehmigung der Einrichtungsleitung durchgeführt werden.
- (6) Dem Bewohner werden zwei Schlüssel für Haus und Zimmer gegen Quittung übergeben. Schlüsselverlust ist umgehend der Einrichtungsleitung zu melden. Die Einrichtung beschafft auf Kosten des Bewohners Ersatz oder zusätzliche Schlüssel.
- (7) Das Heim verfügt über Zentralschlüssel, um immer die Möglichkeit der Hilfeleistung zu haben. Nicht zur Schließanlage gehörende Türschlösser dürfen aus Sicherheitsgründen nicht angebracht werden.
- (8) Der Bewohner ist nicht berechtigt, den Wohnraum Dritten zu überlassen.

§ 4 Pflegerische Versorgung

- (1) Zu den Leistungen der Pflege und Betreuung gehören entsprechend den Regelungen im Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI in der jeweils geltenden Fassung:
- Hilfen bei der Körperpflege
 - Hilfen bei der Nahrungsaufnahme
 - Hilfen bei der Mobilität
 - Hilfen zur Lebensgestaltung im Heim
 - Beratung bei sozialen Fragen
- (2) Die Durchführung und Organisation der Pflege richtet sich nach dem allgemein anerkannten Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse. Der Umfang der pflegerischen Dienste und persönlichen Hilfen richtet sich nach der Zuordnung zu einem Pflegegrad, die auch für das zu entrichtende Pflegeentgelt maßgeblich ist. Die Durchführung der Pflegeleistungen wird dokumentiert. Der Bewohner hat das Recht zur Einsichtnahme in die Pflegedokumentation, sein gesetzlicher Betreuer bzw. Vorsorgebevollmächtigter nur, soweit er über den entsprechenden Aufgabenkreis verfügt bzw. die Bevollmächtigung dies beinhaltet.
- (3) Dem Bewohner werden die in seiner Situation erforderlichen Hilfen zur Unterstützung, zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Ziel ist es, dem Bewohner Hilfe zur Erhaltung und Erlangung höchstmöglicher Selbstbestimmung zu geben und dabei persönliche Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Dazu gehört auch das Prinzip der Freiwilligkeit seitens des Bewohners. Sollte er durch Krankheit oder Behinderung an der Willensäußerung gehindert sein oder ist der Wille nicht erkennbar, so wird die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG nach Absprache mit den nahestehenden Menschen bzw. Bevollmächtigten oder gesetzlichen Betreuern so im Sinne des Bewohners handeln, wie er selbst entscheiden würde, wenn er es könnte.

§ 5 Medizinische Versorgung

- (1) Jeder Bewohner hat das Recht, seinen Arzt frei zu wählen. Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG kann bei der Vermittlung der ärztlichen Betreuung der Bewohner unter Beachtung der freien Arztwahl mitwirken. Die Leistungen des Arztes sind jedoch nicht Gegenstand des Vertrages.
- (2) Bei behandlungspflegerischen Leistungen handelt es sich um die Aufgaben aus dem ärztlichen Verantwortungsbereich, für deren Veranlassung und Anordnung der jeweilige behandelnde Arzt die Verantwortung trägt.
- (3) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG erbringt Leistungen der Behandlungspflege unter folgenden Voraussetzungen:

- Es bedarf der schriftlichen Veranlassung sowie der Dokumentation in der vom Heim geführten Pflegedokumentation durch den behandelnden Arzt.
 - Die Maßnahme muss im Einzelfall an Pflegefachkräfte der Einrichtung delegationsfähig sein.
- (4) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG hat mit einer Apotheke eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die die Einrichtung mit Medikamenten beliefert, wobei die Kosten für die Medikamente von der Krankenkasse oder dem Bewohner zu tragen sind. Es ist auch möglich, dass die Beschaffung der Medikamente durch den Bewohner selbst geregelt wird. Die Verwahrung und Verabreichung (auf ärztliche Weisung) der Medikamente erfolgt – soweit notwendig und erforderlich – durch das Pflegepersonal.
- (5) Leistungen der medizinischen Rehabilitation - wie z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie - sind nicht Bestandteil dieses Vertrages. Sie werden durch externe Therapeuten erbracht.

§ 6 Soziale Dienste

Durch die Leistungen der sozialen Dienste werden die Bewohner und Bewohnerinnen in ihrer persönlichen Lebensgestaltung unterstützt. Es erfolgt Beratung und Begleitung, Information über Beratungsmöglichkeiten, Vermittlung von Fahrdiensten u.ä. Die aktive Einbeziehung und Zusammenarbeit mit Angehörigen und Betreuer wird gefördert. Der Bewohnerbeirat bzw. der Fürsprecher wird in seiner Arbeit unterstützt.

§ 7 Betreuungsangebot gemäß § 43b SGB XI

Es wird darauf hingewiesen, dass die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG ein besonderes Betreuungsangebot für Pflegebedürftige gemäß § 43b SGB XI vorhält. Das Angebot umfasst eine zusätzliche Betreuung und Aktivierung des Bewohners über die nach Art und Schwere der Pflegebedürftigkeit erforderliche Versorgung hinaus.

Der Bewohner hat gegenüber der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG Anspruch auf Nutzung dieses zusätzlichen Angebotes, soweit seine Pflegekasse einen entsprechenden Bedarf festgestellt hat und aufgrund einer Vereinbarung mit der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG an das Heim einen Vergütungszuschlag nach § 84 Abs. 8 i.V.m. § 85 Abs. 8 SGB XI zahlt. Der Bewohner wird darüber informiert.

Die Betreuungsleistungen werden durch zusätzliches Personal erbracht, das ausschließlich über den Vergütungszuschlag finanziert ist.

§ 8 Leistungen der Speisenversorgung

- (1) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG bietet dem Bewohner folgende im Entgelt enthaltene Mahlzeiten an:
- Frühstück

- bei Bedarf Zwischenmahlzeit
 - Mittagessen
 - Kaffee / Tee und Gebäck
 - Abendessen
 - bei Bedarf Spätmahlzeit
- (2) Bei Bedarf werden passierte Kost, leichte Vollkost, vegetarische und diätetisch geeignete Kost angeboten.
- (3) Getränke stehen jederzeit ausreichend zur Verfügung (Mineralwasser, Tee, Kaffee)

§ 9 Leistungen der Wäscherei

- (1) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG stellt auf Wunsch Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen zur Verfügung. Es kann auch eigene Wäsche mitgebracht werden. Sie muss jedoch waschmaschinen- und trocknergeeignet sein.
- (2) Sämtliche Wäsche, die der Bewohner beim Einzug mitbringt bzw. im Laufe des Vertragsverhältnisses erwirbt, wird von der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG gekennzeichnet.
- (3) Die Leistung umfasst das maschinelle Waschen und Trocknen der maschinenbehandelbaren persönlichen Wäsche.

§ 10 Leistungen der Reinigung

- (1) Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf die Bedürfnisse der Bewohner Rücksicht genommen.
- (2) Der Rhythmus für die Sicht- und Unterhaltsreinigung aller Räumlichkeiten ist im Leistungsverzeichnis der Reinigungsfirma festgelegt, das bei der Einrichtungsleitung eingesehen werden kann.

§ 11 Verwahrungsgeldverwaltung

Der Bewohner kann die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG beauftragen, das Bargeld bzw. den Barbetrag zu verwalten. Eine Abrechnung kann jederzeit abgefordert werden. Auszahlungen erfolgen nur bei Deckung, für die der Bewohner jeweils im Vorhinein zu sorgen hat. Das Nähere regelt Anlage 8.

§ 12 Zusatzleistungen / sonstige Leistungen

- (1) Die Erbringung und Berechnung von Zusatzleistungen ist nur gemäß § 88 Abs. 2 SGB XI zulässig.

- (2) Leistungen der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG, die als einmalig anfallende Leistungen zu betrachten sind, sind keine Zusatzleistungen im Sinne des § 88 SGB XI. Sie sind als Serviceangebot der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG zu verstehen und können ohne Aufnahme in den Wohn- und Betreuungsvertrag zwischen dem Bewohner und der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG abgerechnet werden.

§ 13 Änderung des Pflege- und Betreuungsbedarfs

- (1) Bei Veränderung des Pflege- und Betreuungsbedarf des Bewohners bietet die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG eine Anpassung der Leistungen an. Der Bewohner kann das Angebot auch teilweise annehmen. Die Leistungspflicht der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG und das von dem Bewohner zu zahlende Entgelt erhöhen oder verringern sich in dem Umfang, in dem der Bewohner das Angebot annimmt.
- (2) Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass der Bewohner vermutlich einem anderen Pflegegrad zuzuordnen ist, so fordert die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG den Bewohner schriftlich auf, der Pflegekasse den veränderten Pflegebedarf mitzuteilen und eine Überprüfung des Pflegegrades zu veranlassen. Die Einrichtung erläutert die Veränderung des Pflegebedarfs mündlich und/oder schriftlich.

Entsprechend § 87a SGB XI stellt die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG spätestens ab dem ersten Tag des zweiten auf die Aufforderung folgenden Monats das dem veränderten Pflegegrad entsprechende Entgelt in Rechnung, es sei denn, die von dem Bewohner beantragte Überprüfung des Pflegegrades kommt zu einem anderen Ergebnis.

Das veränderte Entgelt ist dann entsprechend dem Bescheid der Pflegekasse von dem Zeitpunkt an zu zahlen, von dem an die veränderte Pflegeeinstufung gilt.

Sollte sich im Nachhinein eine irrtümliche Zuordnung zu einem Pflegegrad herausstellen, wird der zu viel gezahlte Differenzbetrag mit einer Verzinsung von 5% zurückerstattet.

- (3) Gegenüber Bewohnern, die Leistungen nach dem SGB XI oder SGB XII in Anspruch nehmen, ist die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG berechtigt, den Vertrag durch einseitige Erklärung anzupassen, wenn sich der individuelle Pflege- und Betreuungsbedarf des Bewohners verändert.
- (4) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG hat dem Bewohner die einseitige Vertragsanpassung durch Gegenüberstellung der bisherigen und der angebotenen Leistungen sowie der dafür jeweils zu entrichtenden Entgelte schriftlich darzustellen und zu begründen.
- (5) Ein Ausschluss zur Pflicht der Leistungsanpassung durch die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG wird in einer gesonderten Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien geregelt.**

- (6) Wird von dem Bewohner ein Begutachtungsverfahren zur Pflegeeinstufung betrieben, so ist dies umgehend der Pflegedienstleitung mitzuteilen.

§ 14 Höhe des Entgelts

- (1) Die Entgelte für die Leistungen richten sich nach der Vergütungsvereinbarung in der jeweils geltenden Fassung, die zwischen der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG und den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträger) nach den einschlägigen Vorschriften des SGB XI vereinbart worden ist. Die aktuellen Leistungsentgelte und die Höhe der kalendertäglich zu zahlenden Vergütung sowie des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils (EEE) sind in Anlage 1 geregelt.
- (2) Bei vorübergehender Abwesenheit gelten die Vereinbarungen mit den Pflegekassen und anderen Kostenträgern in ihrer jeweils geltenden Fassung (siehe Anlage 2).
- (3) Der Ein- und Auszugstag werden jeweils voll berechnet. Zieht der Bewohner in ein anderes Heim um, darf nur das aufnehmende Pflegeheim ein Gesamtheimentgelt für den Verlegungstag berechnen.
- (4) Zusatzleistungen und sonstige Leistungen nach § 12 des Vertrags werden separat beauftragt, erbracht und entgolten. Die Entgelte sind den Anlagen 3 und 4 zu entnehmen.

§ 15 Fälligkeit und Abrechnung

- (1) Das monatliche Gesamtentgelt trägt der Bewohner, soweit es nicht von der Pflegekasse, dem Sozialhilfeträger oder einem anderen Kostenträger direkt an die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG überwiesen wird.

Die Entgelte sind monatlich im Voraus bis zum dritten Werktag des Monats zu zahlen und zwar auf folgendes Konto der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG

IBAN: DE95 1005 0000 0910 035660
BIC: BELADEBEXX
Name der Bank: Berliner Sparkasse

Dem Bewohner wird empfohlen, am bargeldlosen Zahlungsverkehr durch SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen.

Auf Wunsch werden monatliche Abrechnungen erstellt.

- (2) Soweit Entgelte von öffentlichen Leistungsträgern übernommen werden und die Abrechnung mit diesen Leistungsträgern direkt erfolgt, informiert die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG den Bewohner darüber unverzüglich schriftlich unter Mitteilung des Kostenanteils. Der Bewohner ist verpflichtet, die entsprechenden Anträge zu stellen.

- (3) Änderungen in den Vermögensverhältnissen (z.B. Rentenanpassung oder Erbschaft) hat der Bewohner unverzüglich dem Einrichtungsträger mitzuteilen. Soweit er ergänzende Leistungen nach dem SGB XII bezieht, ist er verpflichtet, jede Änderung dem Kostenträger (Sozialamt) mitzuteilen.
- (4) Das Entgelt für Zusatzleistungen wird am Ende eines Monats berechnet und ist innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Rechnung zur Zahlung fällig.

§ 16 Veränderung des Entgelts

- (1) Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen sowie für Unterkunft und Verpflegung werden in den Pflegesatzvereinbarungen gem. §§ 85, 87 SGB XI festgelegt. Ihre Veränderung erfolgt mit Änderung der Pflegesatzvereinbarungen und Vergütungsverträge. Bei dem Pflegesatz und den Entgelten für Unterkunft und Verpflegung richten sich eine Erhöhung sowie die Angemessenheit des erhöhten Entgelts und der Erhöhung danach, was zwischen den Kostenträgern (insbesondere Pflegekassen und Sozialhilfeträger) und der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG nach den Regelungen des SGB XI entweder einvernehmlich oder über ein Schiedsstellenverfahren festgelegt wird. Daher kann die Erhöhung anders – insbesondere geringer – ausfallen, als sie von der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG zu Beginn der Entgeltverhandlungen gefordert und damit auch dem Bewohner mitgeteilt worden ist.
- (2) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG kann eine Erhöhung des Entgelts verlangen, wenn sich die bisherige Berechnungsgrundlage verändert. Neben dem erhöhten Entgelt muss auch die Erhöhung selbst angemessen sein. Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG hat dem Bewohner die Erhöhung des Entgelts schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG hat den Zeitpunkt der Entgelterhöhung mitzuteilen. In der Begründung muss sie unter Angabe des Umlagemaßstabs die Positionen benennen, für die sich durch die veränderte Berechnungsgrundlage Kostensteigerungen ergeben und die bisherigen Entgeltbestandteile den neuen Entgeltbestandteilen gegenüberstellen. Der Bewohner schuldet das erhöhte Entgelt frühestens vier Wochen nach Zugang des hinreichend begründeten Erhöhungsverlangens. Der Bewohner muss rechtzeitig Gelegenheit erhalten, die Angaben der Einrichtung durch Einsichtnahme in die Kalkulationsunterlagen zu überprüfen.
- (3) Soweit betriebsnotwendige Investitionsaufwendungen einschließlich Instandhaltungskosten nach § 82 SGB XI oder Aufwendungen für Miete, Pacht, Nutzung von Gebäuden und abschreibungsfähigen Anlagegütern durch öffentliche Förderung nicht vollständig gedeckt sind, kann die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG diese Aufwendungen gesondert berechnen. Die gesonderte Berechnung ist im Falle einer Veränderung der zuständigen Landesbehörde mitzuteilen und bedarf ggf. deren Zustimmung.
- (4) Auch für die Entgelterhöhung von Zusatzleistungen gilt das in § 16 Abs. 2 festgelegte Procedere. Die Erhöhung ist den Landesverbänden der Pflegekassen und den überörtlichen Trägern der Sozialhilfe zuvor schriftlich gemäß § 88 Abs. 2 Nr. 3 SGB XI mitzuteilen.

§ 17 Nicht- oder Schlechtleistung

- (1) Erbringt die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG die vertraglichen Leistungen ganz oder teilweise nicht oder weisen sie nicht unerhebliche Mängel auf, kann der Bewohner unbeschadet weitergehender zivilrechtlicher Ansprüche bis zu sechs Monate rückwirkend eine angemessene Kürzung des vereinbarten Entgelts verlangen. Das Minderungsbegehren ist schriftlich geltend zu machen.
- (2) Voraussetzung für das Kürzungsrecht nach Absatz 1 ist, dass der Bewohner den Mangel unverzüglich gegenüber der Einrichtungsleitung anzeigt, damit die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG Gelegenheit zur Abhilfe erhält.
- (3) Ein Kürzungsrecht nach Absatz 1 besteht dann nicht, soweit nach § 115 Abs. 3 SGB XI wegen desselben Sachverhalts ein Kürzungsbetrag vereinbart oder festgesetzt worden ist.
- (4) Bei Bewohnern, denen Hilfe in der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG nach dem SGB XII gewährt wird, steht der Kürzungsbetrag bis zur Höhe der erbrachten Leistungen vorrangig dem Sozialhilfeträger zu.
- (5) Versicherten der Pflegeversicherung steht der Kürzungsbetrag bis zur Höhe ihres Eigenanteils am Entgelt zu; ein überschießender Betrag ist an die Pflegekasse auszus zahlen.
- (6) Der Bewohner ist verpflichtet, einen Mangel des während der Vertragszeit überlassenen Wohnraums der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG unverzüglich anzuzeigen. Wird eine Maßnahme zum Schutz des Wohnraums gegen eine nicht vorhergesehene Gefahr erforderlich, so hat der Bewohner dies ebenfalls unverzüglich anzuzeigen.
- (7) Konnte die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG infolge einer schuldhaften Unterlassung der Anzeige nach Absatz 6 nicht Abhilfe schaffen, ist der Bewohner nicht berechtigt, eine Entgeltkürzung nach Absatz 1 geltend zu machen.

§ 18 Eingebrauchte Sachen

- (1) Der Bewohner ist berechtigt, mit Zustimmung der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG das Zimmer mit eigenen Möbeln auszustatten.
- (2) Persönliche Gegenstände des Bewohners können außerhalb des zur Verfügung gestellten Wohnraums/ Zimmers nur aufgrund einer besonderen Vereinbarung untergebracht werden. Wertsachen können im Safe der Einrichtung verwahrt werden.

- (3) Dem Bewohner wird empfohlen, eine Sachversicherung abzuschließen, da die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG nicht für Schäden oder Verlust eingebrachter Sachen haftet, die durch Dritte verursacht wurden (z.B. Diebstahl).

§ 19 Haftung

- (1) Für Sach- und Personenschäden haften der Bewohner und die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG einander im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Ausgeschlossen ist die Haftung für Wertgegenstände, die nicht im Safe der Einrichtung aufbewahrt werden.
- (2) Ausgeschlossen ist die Haftung für bei Einzug nicht oder nicht nach dem Standard der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG gekennzeichnete persönliche Wäsche. Der Bewohner ist verpflichtet, der Einrichtung die während des Heimaufenthaltes neu angeschaffte persönliche Wäsche zur Kennzeichnung zu übergeben.
- (3) Ausgeschlossen ist auch die Haftung für Schäden an der persönlichen Wäsche, die daraus resultieren, dass die Haltbarkeit des Gewebes oder der Farben nicht oder nicht mehr dem Waschverfahren und der Maschineneinwirkung der Wäscherei standhalten, sowie für Schäden an und Abhandenkommen von eingebrachter Flachwäsche (Bettwäsche, Handtücher).
- (4) Dem Bewohner wird der Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung empfohlen.

§ 20 Brandschutz

- (1) Der Bewohner kann mit ausdrücklicher Genehmigung der Einrichtungsleitung in seinem Zimmer eigene elektrische Geräte betreiben, sofern diese nachweislich betriebssicher sind. Er ist für die Betriebssicherheit verantwortlich. Die Betriebssicherheit wird darüber hinaus jährlich von der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG überprüft.
- (2) Der Bewohner verpflichtet sich, falls er in seinem Wohnraum raucht, dort auf eigene Kosten die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen umzusetzen; dies sind insbesondere die Anschaffung und der Einsatz eines Metallabfallbehälter mit dicht schließendem Metalldeckel, in den ggf. der Aschenbecher entleert wird sowie die Anschaffung und der Einsatz brandhemmender Bettwäsche, Matratze und Vorhänge. Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG behält sich weitere Maßnahmen zu Lasten des Bewohners vor.
- (3) Der Bewohner verpflichtet sich, auf das Hantieren mit offenem Feuer und Kerzen in seinem Wohnraum zu verzichten.

§ 21 Tierhaltung

Die Haltung von Tieren bedarf der Zustimmung der Einrichtungsleitung.

§ 22 Datenschutz / Schweigepflicht

- (1) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG erhebt, speichert, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, soweit diese zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten und vertraglich vereinbarten Aufgaben erforderlich sind. Es gilt die Datenschutzerklärung in Anlage 9.
- (3) Der Bewohner hat das Recht auf Auskunft darüber, welche Daten gespeichert wurden. Er hat ein Recht auf Einsichtnahme in die ihn betreffenden Dokumentationen und Unterlagen.
- (4) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG verpflichtet sich, Daten des Bewohners Dritten nur zugänglich zu machen, wenn und soweit diese die Daten für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Anderen Personen wird nur aufgrund einer Bevollmächtigung bzw. Einwilligung des Bewohners Einsicht gewährt.
- (5) Die Entbindung von der Schweigepflicht durch den Bewohner ist in Anlage 7 geregelt.

§ 23 Kündigung durch den Bewohner

- (1) Der Bewohner kann den Wohn- und Betreuungsvertrag spätestens am dritten Werktag eines Kalendermonats für den Ablauf desselben Monats schriftlich kündigen.
- (2) Bei einer Erhöhung des Entgelts ist eine Kündigung jederzeit für den Zeitpunkt möglich, an dem die Erhöhung wirksam werden soll.
- (3) Der Bewohner kann aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, wenn ihm die Fortsetzung des Wohn- und Betreuungsvertrages bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zuzumuten ist.
- (4) Innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Vertragsverhältnisses kann der Bewohner den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

§ 24 Kündigung durch die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG

- (1) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG kann den Wohn- und Betreuungsvertrag nur aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
 1. der Betrieb des Heimes eingestellt, wesentlich eingeschränkt oder in seiner Art verändert wird und die Fortsetzung des Wohn- und Betreu-

- ungsvertrages für die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG eine unzumutbare Härte bedeuten würde,
2. die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG eine fachgerechte Pflege- oder Betreuungsleistung nicht erbringen kann, weil
 - a. der Bewohner eine von der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG angebotene Anpassung der Leistungen nach § 12 dieses Vertrags nicht annimmt oder
 - b. die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG eine Anpassung der Leistungen aufgrund eines Ausschlusses (gemäß § 8 Abs. 4 des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes) nicht anbietet (vgl. § 13 in diesem Vertrag),
 3. der Bewohner seine vertraglichen Pflichten schuldhaft so gröblich verletzt, dass der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG die Fortsetzung des Vertrages nicht mehr zugemutet werden kann oder
 4. der Bewohner
 - a. für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung des Entgelts oder eines Teils des Entgelts, dass das Entgelt für einen Monat übersteigt, im Verzug ist oder
 - b. in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Termine erstreckt, mit der Entrichtung des Entgelts in Höhe eines Betrags in Verzug gekommen ist, der das Entgelt für zwei Monate erreicht.
- (2) Die Kündigung durch die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG bedarf der schriftlichen Form; sie ist zu begründen.
- (3) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG kann aus dem Grund des Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 a) nur kündigen, wenn sie zuvor dem Bewohner gegenüber ihr Angebot nach § 13 Abs. 1 Satz 1 unter Bestimmung einer angemessenen Annahmefrist und unter Hinweis auf die beabsichtigte Kündigung erneuert hat und der Kündigungsgrund durch eine Annahme des Bewohners im Sinne des § 13 Abs. 1 Satz 2 nicht entfallen ist.
- (4) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG kann aus dem Grund des Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 nur kündigen, wenn sie zuvor dem Bewohner unter Hinweis auf die beabsichtigte Kündigung erfolglos eine angemessene Zahlungsfrist gesetzt hat. Ist der Bewohner in den Fällen des Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 mit der Entrichtung des Entgelts für die Überlassung von Wohnraum in Rückstand geraten, ist die Kündigung ausgeschlossen, wenn die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG vorher befriedigt wird. Die Kündigung wird unwirksam, wenn die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG bis zum Ablauf von zwei Monaten nach Eintritt der Rechtshängigkeit des Räumungsanspruchs hinsichtlich des fälligen Entgelts befriedigt wird oder eine öffentliche Stelle sich zur Befriedigung verpflichtet.
- (5) In den Fällen des Absatzes 1 Nummer 2 bis 4 kann die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen. In den übrigen Fällen des Absatzes 1 ist die Kündigung spätestens am 3. Werktag eines Kalendermonats für den Ablauf des nächsten Monats zulässig.

- (6) Hat die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG nach Absatz 1 Nummern 1 gekündigt, so hat sie dem Bewohner eine angemessene anderweitige Unterbringung zu zumutbaren Bedingungen nachzuweisen und die Kosten des Umzugs in angemessenem Umfang zu tragen.

Dasselbe gilt, wenn der Bewohner nach § 23 Absatz 3 aus einem wichtigen Grund, den die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG zu vertreten hat, gekündigt hat.

§ 25 Vertragsende

- (1) Der Vertrag endet zum Zeitpunkt der Kündigung oder bei Tod des Bewohners. Für Bewohner, die keine Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und/oder Sozialhilfe erhalten, gilt der Vertrag bei Ableben des Bewohners hinsichtlich der Entgeltbestandteile für Wohnraum und Investitionskosten bis zum Zeitpunkt der Neubelegung des Heimplatzes, längstes für zwei Wochen, fort.
- (2) Von der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG überlassene Schlüssel und Gegenstände sind bei Auszug vor Ablauf der Vertragslaufzeit am Auszugstag, ansonsten bei Beendigung des Vertragsverhältnisses auszuhändigen.
- (3) Das Zimmer ist nach Vertragsende innerhalb von fünf Kalendertagen zu räumen. Wird diese Frist nicht eingehalten, so ist die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG berechtigt, die eingebrachten Sachen zu räumen und einzulagern.
- (4) Zieht der Bewohner vor Ablauf des Vertragsverhältnisses aus, so hat er am Auszugstag das Zimmer vollständig zu räumen. Erfolgt dies nicht, so ist die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG nach Setzung einer Nachfrist für die Räumung von fünf Tagen und erfolglosem Verstreichen der Frist berechtigt, die eingebrachten Sachen zu räumen und einzulagern.
- (5) Im Todesfalle sind folgende Personen zu benachrichtigen:

.....
.....

- (6) Der Bewohner ermächtigt die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG, eingebrachte Sachen bei Auszug oder Ableben folgender Person / folgenden Personen ohne Rücksicht auf deren erbrechtliche Legitimation auszuhandigen:

.....
.....

Die Herausgabe erfolgt nur nach schriftlicher Bestätigung des Empfängers über den Erhalt sowie der schriftlichen Verpflichtung, die Gegenstände nach Vorliegen einer erbrechtlichen Legitimation an die gesetzlichen Erben herauszugeben.

§ 26 Schlussbestimmungen

- (1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Textform. Dies gilt auch für Änderungen der Textformklausel.
- (2) Eine etwaige Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages berührt seine Rechtswirksamkeit im Übrigen nicht.
- (3) Sollten aufgrund der gesetzlichen Pflegeversicherung oder anderer gesetzlicher Vorgaben oder den entsprechenden Durchführungsbestimmungen Ergänzungen oder Änderungen des Vertrages und seiner Anlagen erforderlich sein, erklären beide Vertragsparteien ihren Mitwirkungswillen zur Ergänzung oder Änderung.
- (4) Die Anlagen zum Vertrag sind in ihrer jeweiligen Fassung wesentlicher Bestandteil des Wohn- und Betreuungsvertrags.
- (5) Die WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG informiert den Bewohner, dass sie im Fall von Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien nicht bereit ist, an einem Verbraucherstreitbeilegungsverfahren nach § 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teilzunehmen.
- (6) Der Bewohner bestätigt mit untenstehender Unterschrift, dass er ein vollständiges, von der WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG unterzeichnetes Exemplar dieses Wohn- und Betreuungsvertrages samt Anlagen erhalten hat.

Berlin, den

Berlin, den

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG Bewohner/ Vertreter
Einrichtungsleitung

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

Die folgenden Anlagen sind Vertragsbestandteil:

- Anlage 1 Höhe des Entgelts
- Anlage 2 Freihaltegeld bei Abwesenheit
- Anlage 3 Zusatzleistungen
- Anlage 4 Sonstiger Service / Einzelleistungen
- Anlage 5 Hinweis auf Beratungsmöglichkeiten
- Anlage 6 Einverständniserklärung zur Arzneimittelversorgung
- Anlage 7 Schweigepflichtentbindungserklärung
- Anlage 8 Verwahrgeldverwaltung
- Anlage 9 Datenschutzerklärung